

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: VL-151/2020 2. Ergänzung

Fachbereich: Ordnungsverwaltung

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	22.10.2020

Antrag der BL Homberg vom 26.08.2020 betr. Verbesserung der Verkehrssicherheit an diversen Fußgängerkreuzungspunkten in Homberg

a) Erläuterung:

Der Antrag der BL Homberg wurde in der Stadtverordnetensitzung am 10. September 2020 beraten.

Der Beschluss lautete:

Es wird beschlossen, den Antrag in den Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung sowie den Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales und Integration zu verweisen.

Der derzeitige Sachstand ist:

Die beiden Ausschüsse haben am 06.10.2020 und am 19.10.2020 getagt und bitten den Magistrat dringend um Prüfung von Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit durch geeignete Maßnahmen wie Fußgängerüberwege, Behelfs-Überwege, Bedarfsampeln oder Querungshilfen an unten genannten Fußgängerkreuzungspunkten in Homberg (a.- f.).

Zur besseren Beurteilung der Verkehrssituation bitten die Ausschüsse hier Verkehrszählungen zu veranlassen.

a. Waßmuthshäuser Straße Höhe Ostpreußenkaserne, Ende Fußweg

Zusätzliche Prüfung: Innerorts-Lage des Kasernengeländes und Wiedererrichtung der Fußgängerampel Höhe Eingang Dörnbergkaserne.

b. Bushaltestelle gegenüber Lidl, Hersfelder Straße

zusätzlich: Einholen von Stellungnahmen der Osterbach-Grundschule, der Anne-Frank-Schule und der Elsa-Brandström-Schule.

c. Anbindung Kloster zum Bäcker Gerlach und weiter in den Osterbach,

zusätzlich: Einholen von Stellungnahmen der Osterbach-Grundschule, der Anne-Frank-Schule und der Elsa-Brandström-Schule.

d. Fußweg „Eselsweg“ Richtung Innenstadt, Bahnhofsstraße

Zusätzliche Prüfung: Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h.

e. Im weiteren Verlauf der Bahnhofsstraße auf Höhe Efzeauen

Zusätzliche Prüfung: Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h und Einführung eines Halteverbotes.

f. Ludwig-Mohr-Straße Höhe Elisabethweg, Ende Fußweg

Prüfung eines Behelfsüberweges aufgrund der veränderten Verkehrssituation.

Im ersten Schritt wird an jedem der genannten Standpunkte eine Verkehrszählung durchgeführt. Dazu wird das Verkehrsaufkommen an unterschiedlichen Tagen zu verschiedenen Zeiten protokolliert.

Stellungnahmen der betroffenen Schulen sowie dem Regionalen Verkehrsdienst werden Anfang November eingeholt. Nach Beendigung der Verkehrszählungen werden die Ergebnisse ausgewertet.